

den letzten Monaten zurückgegangen, und zwar von Mai bis Juni und von Juni bis Juli um je 3 %. Er war im Mai um 11, im Juni um 9 und im Juli um 5 % niedriger als die ohnehin schon sehr niedrigen Ziffern des Jahres 1935. Der Export von Nahrungsmitteln ist von Juni bis Juli um 2 % gefallen und steht um 4 % unter dem von Juli 1935. Dagegen stieg die Ausfuhr von Rohmaterialien von Juni bis Juli um 11 %. Das ist wohl darauf zurückzuführen, daß die infolge der Streiks im Juni entstandenen Verluste im Juli teilweise wieder hereingebracht wurden. Die Fertigwarenausfuhr ist von Juni bis Juli 9 % gesunken und erreicht damit für dieses Jahr einen neuen Tiefpunkt. Immerhin ist die Fertigwarenausfuhr Frankreichs im Juli 1936 doch um 5 % höher als im Vorjahr. Da aber die Entwicklung in den vorhergehenden Monaten schlechter war als im Jahre 1935 und sich die Kostenerhöhungen infolge der Lohnerhöhungen insbesondere in der Produktion von Fertigwaren auswirken dürften, kann man für die nähre Zukunft, unter den derzeitigen Voraussetzungen, keine günstige Entwicklung der französischen Ausfuhr voraussagen.

Zusammenfassend kann die gegenwärtige Lage der französischen Wirtschaft vielleicht folgendermaßen charakterisiert werden: Im Gegensatz zu anderen Ländern, wo die Krise bereits einem richtigen Aufschwung Platz gemacht hat, gibt es in Frankreich zwar gewisse Anzeichen des Konjunkturaufstieges, sie sind aber nicht einheitlich und

viel deutet darauf hin, daß die Krise noch nicht endgültig überwunden ist. An günstigen Symptomen wären zu erwähnen: eine gewisse Besserung der Staatseinnahmen und der Einnahmen der Eisenbahnen, ferner eine Produktionssteigerung, welche freilich infolge der Streiks im Juni und Juli einen kleinen Rückschlag erlitten hat. Viele wichtige Produktionszweige haben daran noch gar nicht teilgenommen.

Diesen günstigen Momenten steht eine Reihe von ungünstigen gegenüber: die großen Goldverluste der Bank von Frankreich, welche auf eine bedeutende Kapitalabwanderung hinweisen; auch der Kapitalmarkt hat sich ungünstig entwickelt, was in der Senkung der Aktienkurse zum Ausdruck kommt. Die Lage des Arbeitsmarktes ist trotz der nahezu abgeschlossenen Repatriierung der ausländischen Arbeiter schlechter als im Jahre 1935, die Anzahl der Beschäftigten hat nicht in gleichem Maße zugenommen wie die Produktionsziffern. Schließlich weist das Preisgefüge eine sehr uneinheitliche Entwicklung der heimischen und der eingeführten Güter, bzw. der Agrarpreise und der Preise der Industriestoffe auf. Die Steigerung der Lebenskosten hat die bedeutenden Lohnsteigerungen vielleicht bereits kompensiert und, im Verein mit politischen Ursachen, zu einem neuen Aufleben der Streikbewegung und der sozialen Unruhe geführt. Auch die Entwicklung des Außenhandels ist unbefriedigend, da zwar der Import zunimmt, aber die Ausfuhr ständig zurückgeht.

WÄHREND DES DRUCKES EINGELANGT:

DIE WIRTSCHAFTSLAGE GROSS-BRITANNIENS

mitgeteilt vom London and Cambridge Economic Service
London, 21. September 1936.

Die letzten Produktionsziffern und Beschäftigungszahlen weisen nahezu ohne Ausnahme darauf hin, daß der jüngste Aufschwung im Wirtschaftsleben voll und ganz aufrechterhalten worden ist. Manche Industriegebiete in Süd- und Mittelengland scheinen sich sogar dem Zustand der vollen, normalen Beschäftigung zu nähern, daher kann in Zukunft ein bedeutender Rückgang der Arbeitslosigkeit nur von Nord- oder Westengland seinen Ausgang nehmen. Dort spiegelt der hohe Prozentsatz der Arbeitslosigkeit die Depression in den Industriegebieten wider, welche vor allem für den Export arbeiten. Die Einfuhr hielt sich in der Höhe, welche

sie schon vorher erreicht hatte, während die Ausfuhr relativ gesunken ist und die Steigerung vom Juli nicht aufrechterhalten konnte. Diese Entwicklung deutet darauf hin, daß der Wirtschaftsaufschwung in England in der Hauptsache durch innere Kräfte hervorgerufen worden ist. Der Aufschwung des Wirtschaftslebens zeigt sich auch in den Aktienkursen, welche so hoch gestiegen sind, daß dadurch schon eine bedeutende zukünftige Steigerung der Profite vorweggenommen wurde. Die Steigerung der Obligationenkurse wurde ohne Zweifel durch die neue Kreditexpansion infolge der großen Goldkäufe der Bank of England erleichtert. Der Index der Großhandelspreise steigt stark an, hauptsächlich infolge der Steigerung der Getreidepreise wegen der Missernten in Nordamerika.

Zeit	Umsätze ²⁾												
	Verbrauchsgüter		Produktionsgüter		Lebensmittel		Konfektion		Schuhz		Hausrat		
	Rind	Küher	Fleischschweine	Fettschweine	Schlachtungen in Wien	Indexziffern							
1923—1931 = 100													
	104	105	106	107	108	109	110	111	1000 Stück	1923—1931 = 100	1000 hl	Milchlieferung nach Wien	
	112	113	114	115	116	117	118	119			100 t	Zuckerverbrauch in Österreich	
	121	122	123					120				Bier	
	124	125						121				Wein	
	126	127						122				Brannwein	
	128	129						123				Rotwein aus dem Tabakverschleiß	
	130	131										Entzug der Warenumsatzsteuer	
1929	* 110	* 110	* 115	* 123	* 118	* 122	* 102	125	1·9	33·4	24·1	* 251	
1930	96	114	115	116	114	115	97	10·8	1·4	29·1	28·8	180	
1931	112	76	108	106	120	117	107	88	10·7	1·7	43·1	287	
1932	94	68	101	81	100	89	67	73	10·9	1·4	32·6	26·7	
1933	83	67	94	72	97	66	43	70	9·1	1·1	30·3	27·4	
1934	80	75	87	70	84	58	41	65	8·8	1·0	39·8	21·5	
1935	84	83	86	76	90	63	42	68	9·5	1·0	29·1	25·0	
I.	86	78	84	83	89	66	42	66	7·5	0·7	32·3	22·2	
II.	79	79	81	85	69	63	42	68	9·3	0·6	35·7	23·2	
III.	76	76	82	80	73	48	38	68	8·5	0·6	30·7	19·7	
IV.	83	77	88	78	86	61	49	67	9·3	0·8	37·5	25·9	
V.	80	80	87	76	72	50	40	69	7·8	0·9	29·7	22·5	
VI.	84	77	80	87	58	43	43	75	7·6	1·0	29·6	22·2	
VII.	85	85	84	76	74	58	44	68	9·4	1·6	31·4	27·1	
VIII.	84	88	92	65	81	64	37	70	7·8	1·3	22·2	23·0	
IX.	79	86	83	63	89	62	43	68	13·3	1·4	27·4	32·0	
X.	86	89	94	67	95	60	39	69	13·7	0·9	21·3	28·6	
XI.	100	90	93	82	183	78	48	59	10·3	0·9	21·2	25·8	
XII.	83	89	93	78	86	74	43	65	9·4	1·0	29·2	28·3	
1936	I.	78	85	80	85	59	71	39	64	7·7	0·7	20·3	25·0
II.	90	81	97	66	69	48	43	69	7·6	0·7	19·7	23·9	
III.	82	88	77	81	79	72	34	69	9·6	0·8	29·5	27·7	
IV.	82	87	86	70	78	70	47	71	6·8	0·6	24·1	19·9	
V.	78	87	84	76	70	67	37	74	7·4	0·6	25·4	20·7	
VI.	79	84	74	68	69	63	44	64	8·3	1·2	30·6	24·3	
VII.	81	85	86	71	66	63	46	68	6·5	1·3	21·3	22·0	
VIII.				60	75	65	37	66					
IX.													

Zeit	Umsätze ²⁾												Produktion ²⁾																		
	Benzinabsatz in Österreich		Besuch der städtischen Bäder insgesamt		davon der Warmwärder		Städtische Straßenbahnen		Städtische Omnibusse		Fremdenverkehr		Stromerzeugung in Wien		Gaserzeugung in Wien		Steinkohle		Eisenerz		Rohöl		Walzware + Absatz von Halbzeug		Baumwollgarn						
	Mil. kg	1000 Personen	Mil. kg	1000 Personen	Mil. kg	1000 Personen	Mil. kg	1000 Personen	Mil. kg	1000 Personen	Mil. kg	1000 Personen	Mil. kwh	Mill. m³	Mil. kwh	Mill. m³	Mil. Tonnen	1923—1931 = 100	1923—1932 = 100	Mil. hl	1923—1931 = 100	1923—1932 = 100	Waggons	1000 hl							
	132	133	134	135	136	137	138	139	140				141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159
1929	.	869	640	52·3	184	.	.	53	35	* 122	96	44	28	17	294	156	144	143	146	78	* 110	105	868	1870	1913	455	22	436			
1930	.	897	656	50·3	254	.	.	55	37	* 104	97	40	27	18	255	98	89	104	107	77	* 102	110	862	1779	1752	492	23	424			
1931	900	547	47·6	257	.	.	.	46	30	91	93	27	28	19	249	43	47	68	70	72	96	121	801	1796	1751	247	22	332			
1932	11	903	639	43·6	241	.	.	36	24	79	90	24	28	18	259	25	30	39	40	48	68	95	118	695	1664	1675	189	17	257		
1933	11	815	620	39·1	187	.	.	34	22	81	89	20	27	20	251	22	28	43	41	68	98	109	732	1850	1671	238	17	191			
1934	11	784	518	37·6	165	119	25	29	19	88	92	18	25	21	238	39	41	59	60	83	122	139	667	1988	1657	269	16	202			
1935	11	750	581	39·9	146	142	36	32	22	97	97	20	23	22	248	64	61	73	71	90	141	152	677	2119	1644	411	15	195			
I.	9	511	511	37·1	162	75	17	24	14	92	100	33	28	23	262	39	42	49	47	88	139	149	535	1998	1662	168	30	225			
II.	9	529	529	34·1	151	80	23	21	12	89	89	22	24	22	228	27	39	60	54	85	143	153	652	1887	1612	311	21	209			
III.	9	653	653	39·2	170	82	18	32	19	89	95	17	27	21	217	46	44	70	75	86	124	133	752	2163	1735	316	15	230			
IV.	11	632	632	40·7	159	92	17	27	18	90	93	12	24	20	205	46	47	83	78	89	131	161	745	2102	1644	355	9	248			
V.	12	709	684	42·7	149	99	14	28	18	94	93	13	23	20	214	63	48	76	78	86	132	154	746	2320	1791	508	7	233			
VI.	12	1407	597	42·2	132	174	33	32	22	89	87	11	19	19	198	54	44	82	79	86	175	133	691	2134	1524	487	3	208			
VII.	13	1099	497	38·1	125	316	85	37	28	97	104	15	17	23	234	71	69	87	78	85	130	152	615	2215	1667	320	4	263			
VIII.	13	1046	550	36·3	107	392	134	48	40	104	96	22	17	24	244	80	81	82	81	85	142	161	696	2342	1793	510	5	191			
IX.	14	659	562	40·9	137	190	45	49	35	99	96	27	21	22	262	85	79	63	67	85	146	143	658	2109	1483	393	6	82			
X.	13	624	622	44·1	160	81	13	33	22	102	104	26	24	25	308	94	85	80	79	96	154	155	605	2020	1670	387	11	140			
XI.	11	591	591	42·0	140	64	7	26	16	108	102	22	25	22	305	90	82	73	65	100	171	146	642	2000	1454	435	28	155			
XII.	9	538	538	41·8	161	81	20	26	15	109	104	27	27	21	294	80	69	69	76	108	165	164	734	2136	1689	742	36	161			
I.	9	615	615	39·1	151	72	17	24	14	108	101	20	28	22	290	85	74	85	88	107	163	166	563	2185	1392	238	38	196			
II.	8	623	623	38·4	149	92	28	22	14	107	95	19	27	22	224	77	80	84	87	100	181	175	532	1870	1293	251	25	215			
III.	10	628	628	41·3	164	90	23	32	20	101	98	17	27	21	224	93	85	106	105	106	168	173	500	1866	1359	307					

Zeit	Produktion										Arbeitsmarkt																						
	Brennstoffbedarf *)					Auftragsbestand *)		Lagerhaltung *)			Gegen Krankheit Versicherte *)	Gegen Arbeitslosigk. Versich. *)	Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose *)			Unterstützte Arbeitslose *)				Altersrentner *)	Wien *)												
	Industrie und Landwirtschaft	Landwirtschaft	Nahrungsmittelind.	Eisen- u. Metallind.	Chemische Industrie	Keramische und Glasindustrie	Baustoffe	Lederindustrie	in Österreich	in Wien			in Österreich insgesamt	in Wien	in Österreich	in Wien	Öster., ohne Wien	in Österreich	in Wien														
	Eisen- u. Holzspinnereien (1923–1931 = 100)	Edelmetall- u. Eisenwaren (1923–1931 = 100)			1923–1933 = 100	1923–1933 = 100	1000 Personen	1923–1933 = 100	1000 Personen	1923–1933 = 100	1000 Personen																						
	1000 Tonnen										Mill. Pers.	Mill. Pers.	1923–1933 = 100	1923–1933 = 100	1000 Personen	1923–1933 = 100	1000 Personen	1923–1933 = 100	1000 Personen														
	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190		
1929	351	6·5	34	128	20	10·7	36	3·4	102	119	113	8·8	·	113	*	554	84	192	82	164	67	97	86	81	89	38	14	31·7	15·4	13·9	232		
1930	279	4·0	32	84	15	9·7	40	3·2	66	113	92	7·3	·	107	*	523	105	243	102	207	83	124	106	100	112	49	17	33·1	13·5	11·7	279		
1931	246	4·0	32	59	15	8·0	34	3·1	21	95	78	8·0	·	98	*	476	130	301	125	253	96	157	130	115	141	60	21	33·2	11·2	9·9	341		
1932	210	3·3	28	40	14	6·6	26	2·6	14	81	88	7·4	·	86	*	408	163	378	163	309	116	193	158	138	173	70	24	31·0	7·6	7·2	452		
1933	206	2·9	26	41	15	5·0	19	2·5	17	97	72	4·7	·	1·38	*	79	272	373	175	406	185	329	131	199	169	156	179	79	28	27·7	7·0	6·7	445
1934	215	2·4	27	50	14	5·9	19	2·1	32	89	79	5·7	·	1·28	*	78	724	369	161	370	185	288	123	165	149	148	150	85	31	29·6	7·1	6·8	459
1935	230	2·4	25	59	15	6·8	24	2·2	32	130	86	5·0	·	1·30	*	81	774	390	151	349	176	262	111	151	135	134	137	90	34	28·1	9·5	9·2	352
1935 I.	229	2·0	21	57	17	6·7	9	3·4	36	101	90	7·5	·	1·20	*	80	678	368	158	424	199	326	127	199	143	141	146	88	33	36·5	4·2	3·9	559
II.	133	1·3	16	54	14	6·3	10	3·6	36	96	81	6·1	·	1·20	*	80	677	368	155	422	197	337	131	206	142	143	143	89	33	24·8	4·7	4·5	530
III.	209	1·0	18	55	14	7·5	16	1·9	42	110	87	5·4	·	1·23	*	80	701	379	157	400	190	328	127	200	142	141	143	89	33	25·3	10·9	10·4	231
IV.	207	0·8	20	53	13	8·0	20	1·6	34	115	90	4·5	·	1·26	*	80	754	384	160	372	184	298	120	178	144	141	147	89	33	24·9	10·6	10·4	234
V.	207	0·9	20	51	11	7·7	29	1·7	33	97	91	4·3	·	1·31	*	81	797	394	158	339	177	211	155	146	146	146	140	89	33	24·0	11·5	11·1	220
VI.	205	5·3	21	48	12	5·8	33	1·5	31	95	87	3·5	·	1·34	*	81	812	394	155	319	171	246	111	135	142	138	145	90	33	22·3	10·2	9·8	220
VII.	211	3·5	18	54	13	5·1	35	1·4	31	112	95	3·0	·	1·36	*	82	824	396	150	303	167	228	103	120	137	137	137	90	34	27·5	11·5	11·1	233
VIII.	222	2·9	20	59	13	5·3	35	1·8	31	123	75	2·3	·	1·36	*	81	835	398	146	293	161	215	102	113	130	131	91	34	25·1	11·6	11·2	216	
IX.	240	2·7	27	65	14	5·9	31	2·1	29	153	85	2·7	·	1·36	*	83	841	411	145	292	156	206	96	110	128	129	128	91	34	28·3	14·1	13·4	205
X.	284	2·5	42	74	19	5·8	30	2·4	25	178	81	4·3	·	1·35	*	82	826	412	144	302	158	205	94	111	125	124	91	34	30·7	13·0	12·7	207	
XI.	276	2·8	46	67	17	8·2	22	2·7	30	185	87	6·5	·	1·31	*	82	799	403	145	336	167	227	98	129	127	127	128	92	34	34·1	8·2	8·0	418
XII.	263	2·7	33	66	18	8·9	17	2·9	26	190	83	9·6	·	1·23	*	80	740	373	147	384	181	262	105	165	127	126	128	92	34	32·8	5·7	5·5	372
1936 I.	236	1·7	19	67	16	8·4	12	2·5	31	192	84	9·4	·	1·21	*	80	719	367	151	415	194	305	120	184	128	129	129	92	34	35·7	6·8	6·5	526
II.	213	1·4	18	61	13	6·9	11	2·7	47	170	106	8·6	·	1·21	*	80	719	367	150	416	194	322	124	197	129	127	131	92	34	22·2	6·4	6·1	345
III.	200	1·0	18	65	13	6·3	16	2·1	44	154	102	7·0	·	1·25	*	81	753	383	152	392	186	314	121	193	131	130	132	92	34	22·1	11·5	10·9	192
IV.	200	1·0	16	62	12	7·9	22	1·8	47	139	107	6·0	·	1·29	*	81	780	389	154	358	177	282	113	165	135	131	132	92	34	23·4	11·6	11·3	202
V.	206	2·9	16	60	11	7·9	31	1·6	42	125	118	5·4	·	1·33	*	80	802	394	155	333	172	254	109	145	137	133	140	92	34	23·8	10·8	10·5	226
VI.	199	3·8	17	55	11	6·1	32	1·4	42	128	118	4·1	·	1·34	*	81	808	395	157	337	169	236	104	131	137	132	141	92	34	24·1	10·5	10·1	229
VII.	215	3·4	21	56	11	7·3	36	1·6	39	122	108	3·4	·	1·36	*	816	153	310	164	224	100	124	135	127	139	93	35	27·4	11·9	11·4	230		
VIII.																			219	99	120	133	127	138	93	35	26·7	10·7	10·2	250			
IX.																			216	96	120	133	129	137									

Anmerkungen zu den vorstehenden Tabellen:

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — *) Provisorische Ziffer. — 1) Monatsmitte. — 2) Monatssummen. — 3) Monatsende. — 4) Monatsdurchschnitt. — 5) 1923—1926 und Mai—Dezember 1928 Sätze für Wochengeld. — 6) Ab Mai 1934 neue Parität: 100 S = 57.0726 Schw. Fr. vorher 100 S = 72.926 Schw. Fr. — 7) Ab Mai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. — 8) Ohne Bankaktien. — 9) Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedr. in % des Kurswertes der A. G., die Dividende zahlen. — 10) Ab August 1928 Verminderung des Steuersatzes. — 11) Ab September 1928 Verminderung des Steuersatzes. — 12) Ab April 1934 Umrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. — 13) 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalt, sonst inkl. Aktienbanken. — 14) Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdenwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung; Dezemberwerte ohne kapitalisierte Zinsen. — 15) Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. — Für die Jahre 1928—1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsszifern. — 16) Ab Juni 1935 wurde an Stelle der 7% Völkerbundanleihe die 5% Konversionsanleihe, ab Juli 1935 wurde statt der 7% Anleihe der Stadt Baden vom Jahre 1926 die konvertierte 6% Anleihe in die Berechnung einbezogen. — 17) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Futtermaispreises. — 18) Inländische Agrarstoffe in Prozenten der inländischen Industriestoffe. — 19) Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontumazanlage und Außenmarktbezüge. — 20) Streik. — 21) Auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellengesuche. — 22) Ohne Vorzeichen Ausfuhrüberschuß, — = Einfuhrüberschuß. — 23) Inklusive eines Teilbetrages der kapital. Zinsen.